

12.03.2024

9:00 - 13:00 Uhr

online

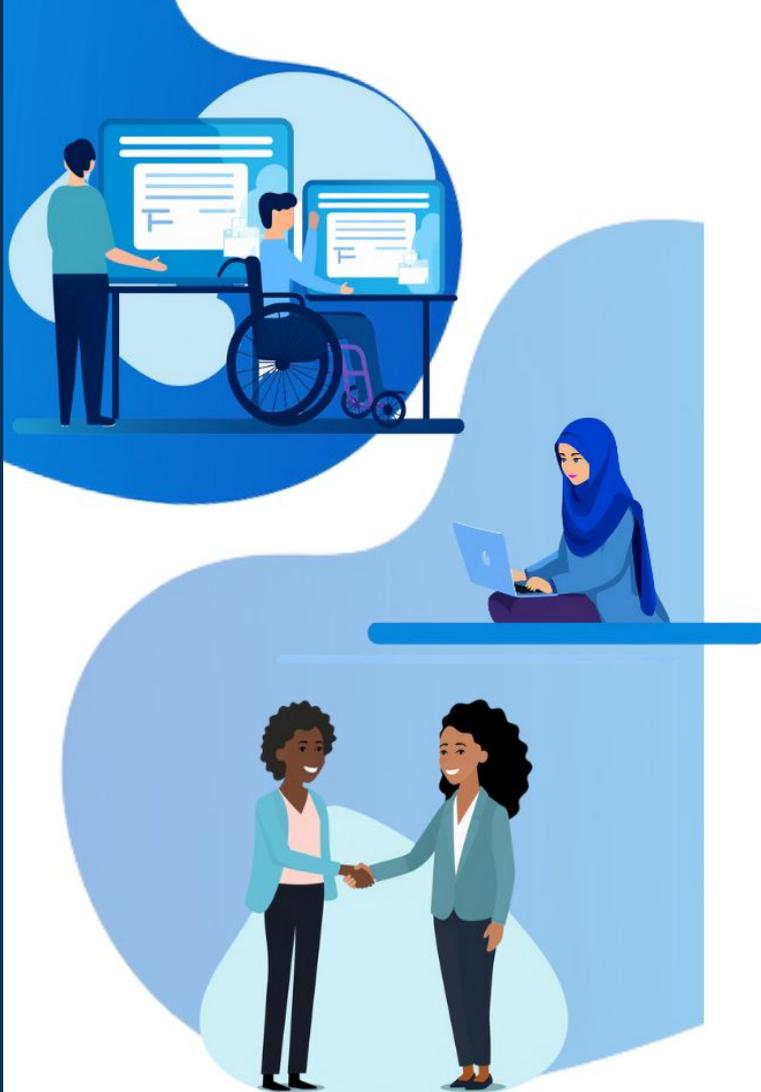
WORKSHOP

HYBRID & CHANCENGERECHT – HYBRIDE LEHRE DIVERSITÄTS- SENSIBEL GESTALTEN

Workshop-Dokumentation



Technology
Arts Sciences
TH Köln



Das Referentinnen-Team



Tina Basner

Projektmanagerin
Thinktank
Chancengerechtigkeit
& Internationales



Marie Rüdiger

Wissenschaftliche
Mitarbeiterin
im Refugee Teachers Program



Dr. Klara Groß-Elixmann

Koordination des Projekts
"Barrierefreie Lehre"

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**



Nadine Fischer

Bbeauftragte für Studierende
mit Beeinträchtigung,
chronischer oder
psychischer Erkrankung

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Ziele des Workshops

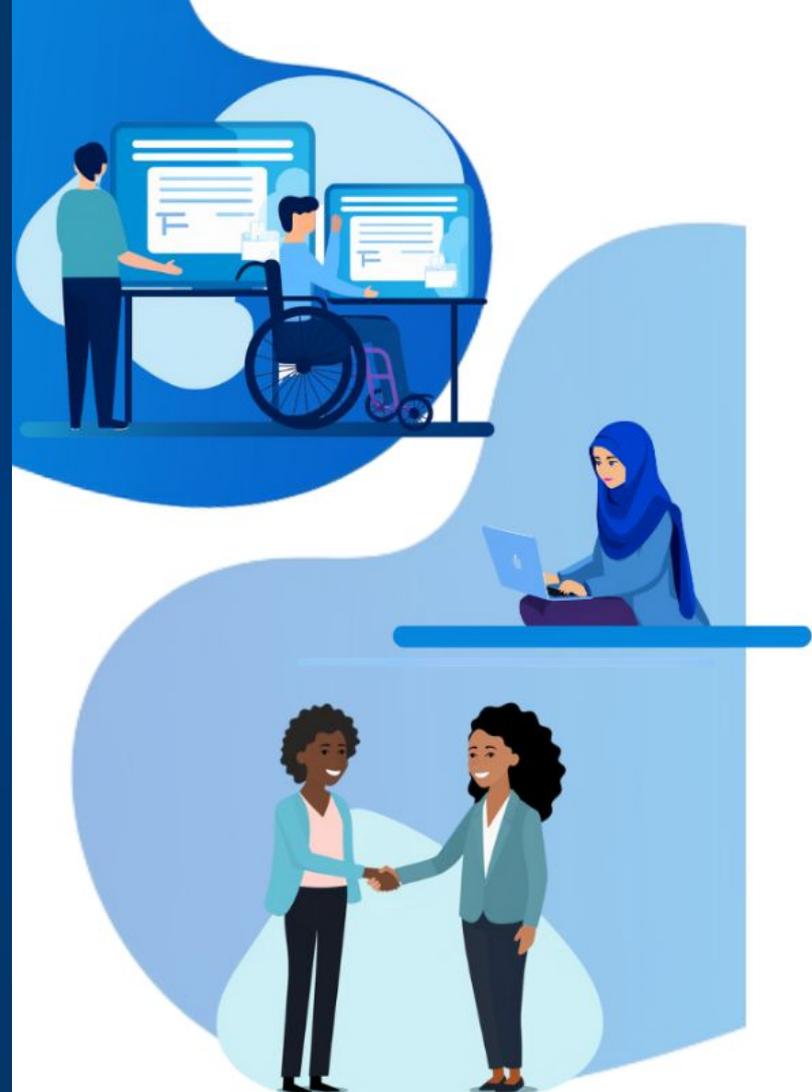
- ❑ Sensibilisierung für Bedarfe von diversen Studierenden
- ❑ Vernetzung und Austausch zu hybriden Lehr- & Lernsettings
- ❑ Gemeinsame Entwicklung von Lösungsansätzen zur diversitätssensiblen Gestaltung von hybriden Lehrsettings

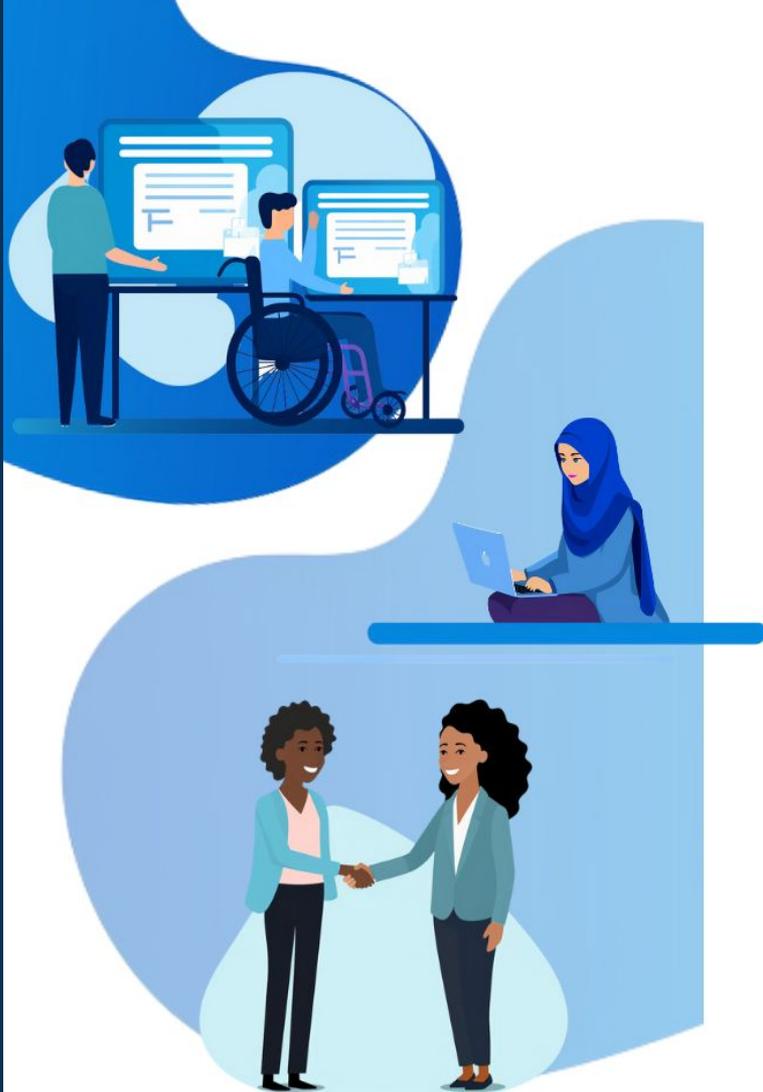


Foto: Internationale Lehrkräfte an der Universität Potsdam
© Thomas Roese

Ablauf

09:00-09:30	Begrüßung & Kennenlernen
09:30-09:55	Impulsbeiträge der Referent:innen
09:55-10:00	Pause
10:00-10:15	Vorstellung der Arbeitsgruppen
10:15-11:15	Arbeitsgruppenphase
11:15-11:30	Pause
11:30-12:30	Ergebnisvorstellung & Diskussion
12:30-13:00	Transfer, Ausblick und Abschied





WORKSHOP

**HYBRID & CHANCENGERECHT –
HYBRIDE LEHRE DIVERSITÄTS-
SENSIBEL GESTALTEN**

IMPULSBEITRAG



Tina Basner

Projektmanagerin Thinktank
Chancengerechtigkeit
& Internationales



**Hochschulforum
Digitalisierung**

Das Hochschulforum Digitalisierung (HFD)

Bundesweiter Thinktank für die Digitalisierung in Studium & Lehre seit 2013

- 1 - Informieren
- 2 - Vernetzen
- 3 - Beraten
- 4 - Qualifizieren
- 5 - Innovieren

Think Tank:
Chancengerechtigkeit & Diversity
(seit 2022)



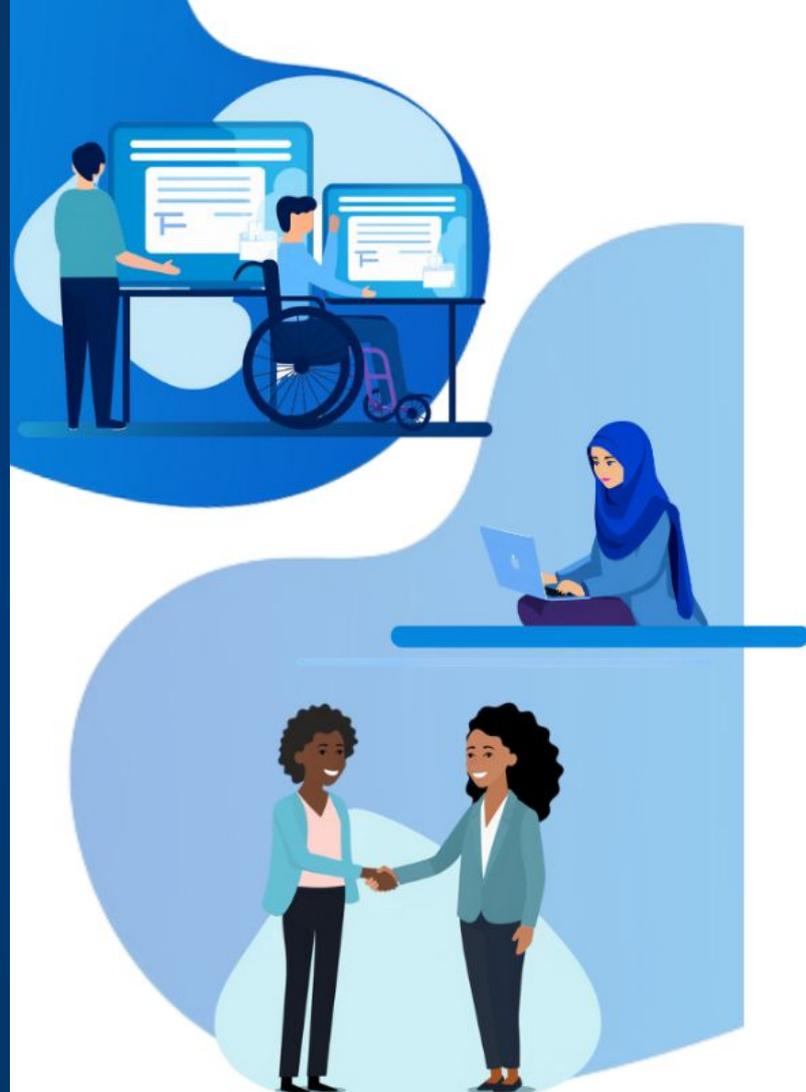
Workshop: Hybrid & Chancengerecht

Zur Website des Thinktanks mit allen Angeboten:

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/think-tank-chancengerechtigkeit-diversity/>

“Digitalisierung kann dazu beitragen, die Hochschulbildung noch offener, **gerechter**, internationaler und leistungsfähiger zu machen. Wie kann das am besten gelingen?”
(BMBF 2022)

Hybride Lehre
erhöht
Teilhabechancen
... ist aber voraussetzungreich!



Hybride Lehre

Definition

komdim.de@work

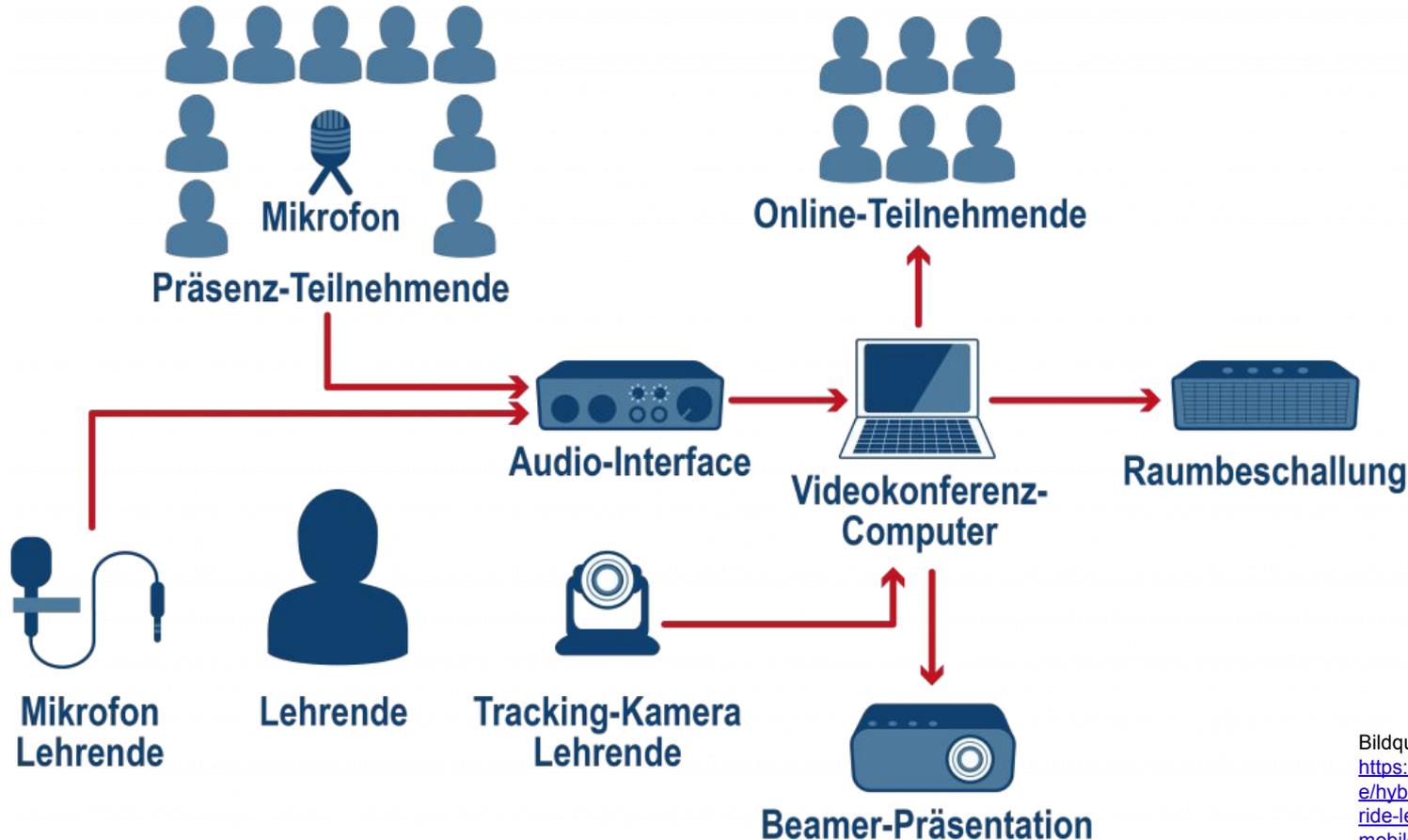
Wie definieren wir hybride Lehre? Eine erste Arbeitsdefinition.

"Gleichzeitiges Lernen von On- und Off-Campus Studierenden in einer Lehrveranstaltung, bei der sich die On-Campus Studierenden in der Regel zusammen mit der Lehrperson vor Ort befinden und die Off-Campus Studierenden einzeln online von außerhalb teilnehmen."



Bild: [FAU Erlangen-Nürnberg](#)

“Roomies & Zoomies” im hybriden Seminarraum



Bildquelle:
<https://www.ili.fau.de/hybride-lehre/hybride-lehre-fuer-den-mobilien-einsatz/>

Hybrider Lehrraum

4 Dimensionen

... besteht aus einer Kombination verschiedener Dimensionen wie:

- dem **Physischen Raum** (Präsenz-Format),
- dem **Digitalen Raum** (Online-Format),
- dem **Sozialen Raum** (Interaktionen) und
- dem **Didaktischen Raum** (Lehrentwicklung)

Die Dimensionen ergänzen und überlappen sich gegenseitig.

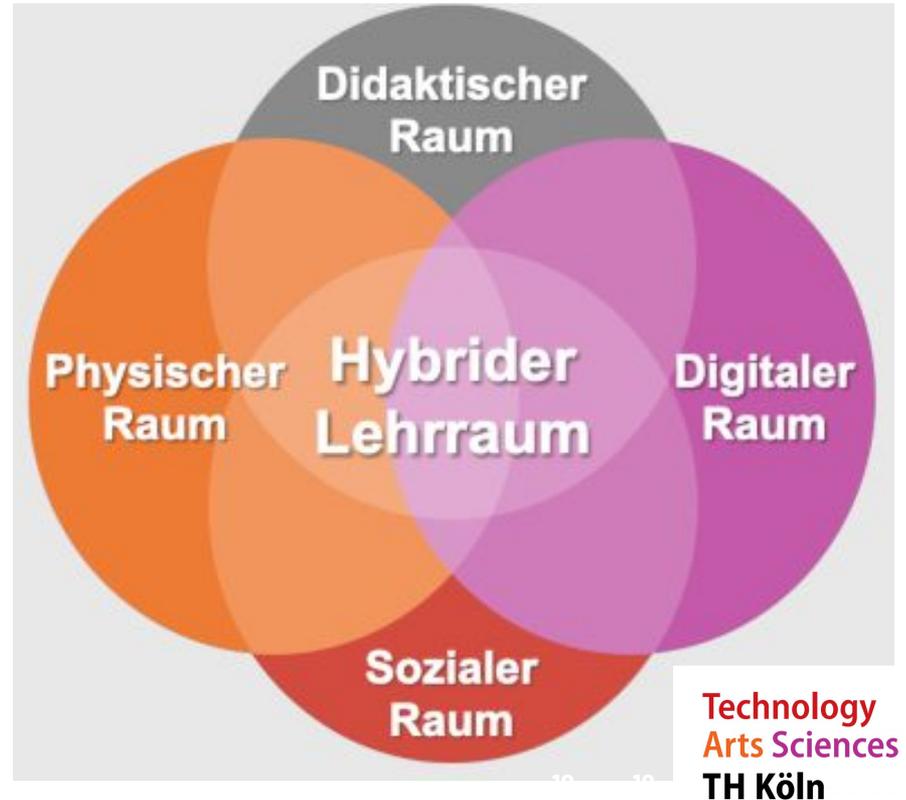


Abb.: Christian Kohls, TH Köln
(<https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/der-hybride-campus-der-zukunft>)

“Die Zukunft der Lehre ist HYBRID”

ERGEBNISSE DES HOCHSCHUL-BAROMETERS DES STIFTERVERBANDES:

Mehr als ein Drittel der Vorlesungen könnten auch in Zukunft digital stattfinden. Für hybride Lehre müssen Lernorte und IT-Infrastruktur weiter ausgebaut werden. Trotz der Pandemie ist die Stimmung unter den Hochschulleitungen so gut wie nie, vor allem unter den privaten Hochschulen.

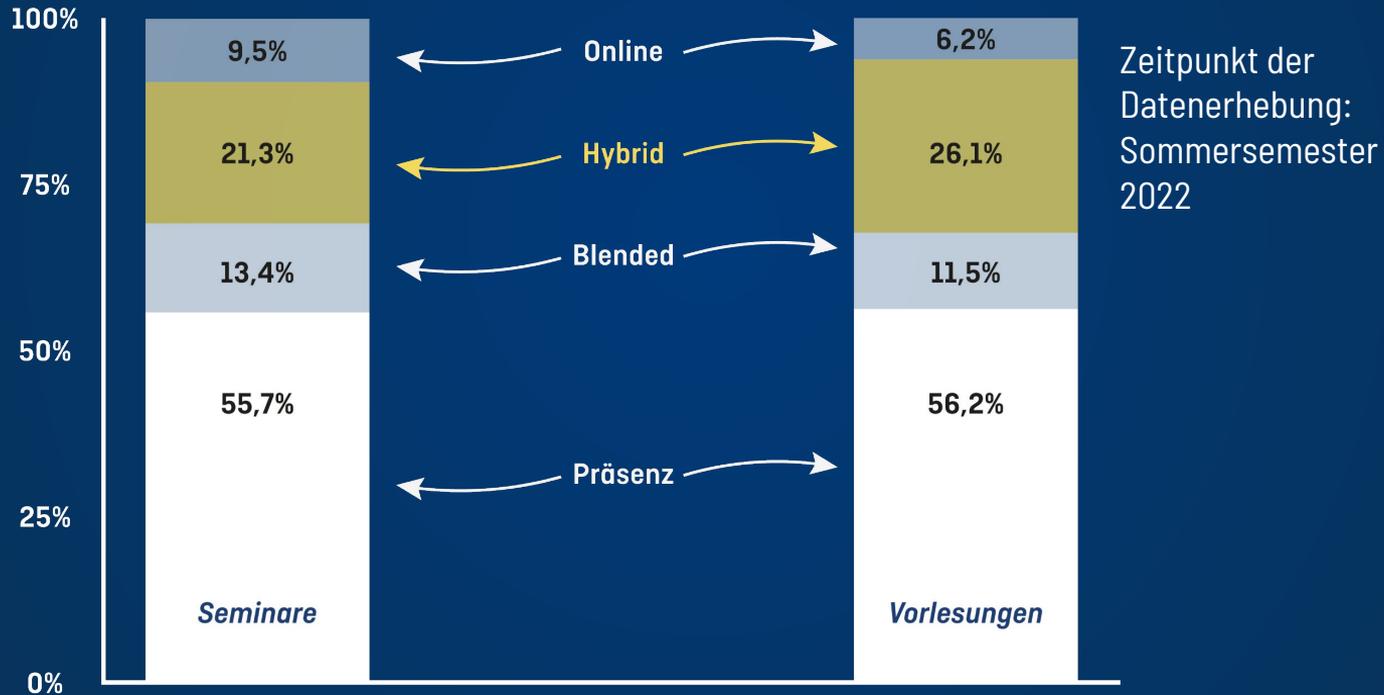
(aus der Pressemitteilung des Stifterverbands zu den Ergebnissen des Hochschulbarometers 2022)



Bild: [FAU Erlangen-Nürnberg](#)

Wie viel wird an dt. Hochschulen hybrid gelehrt?

Quelle: HFD Monitor zur Digitalisierung an dt. Hochschulen (Hense & Goertz 2023: S.56)



Die Verbesserung von Teilhabechancen durch digitale Lehrangebote ist von 85% der Hochschulleitungen erklärtes strategisches Ziel langfristig!

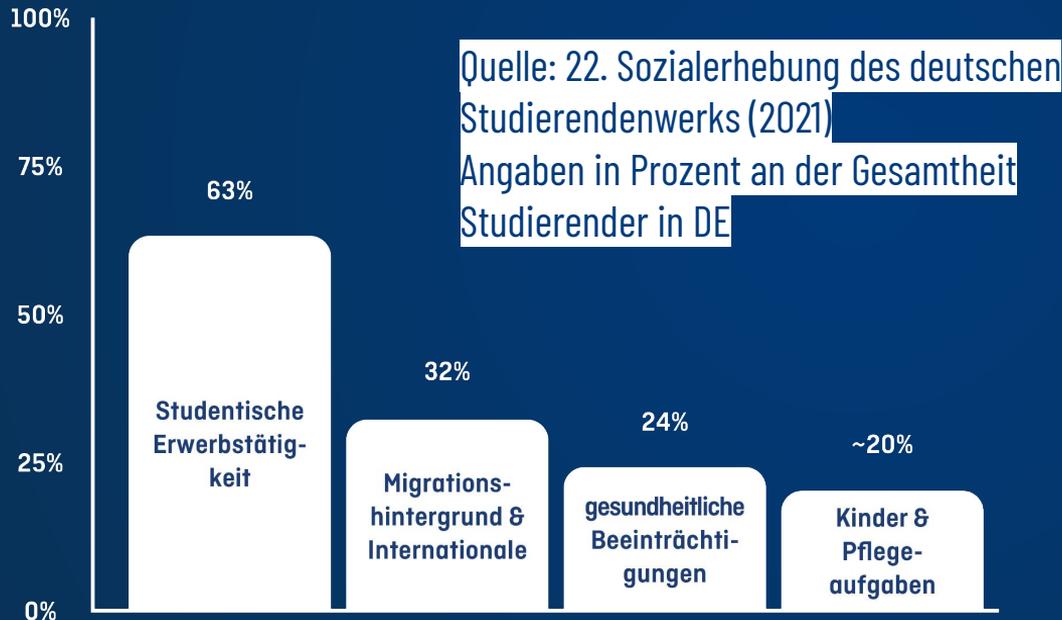
Das HFD hat Hochschulleitungen im Sommersemester 2022 befragt:

Welche strategischen Ziele sollen durch die Digitalisierung in Studium und Lehre perspektivisch erreicht werden?



Quelle: HFD-Monitor zur Digitalisierung an deutschen Hochschulen (Hense/Goertz 2023)

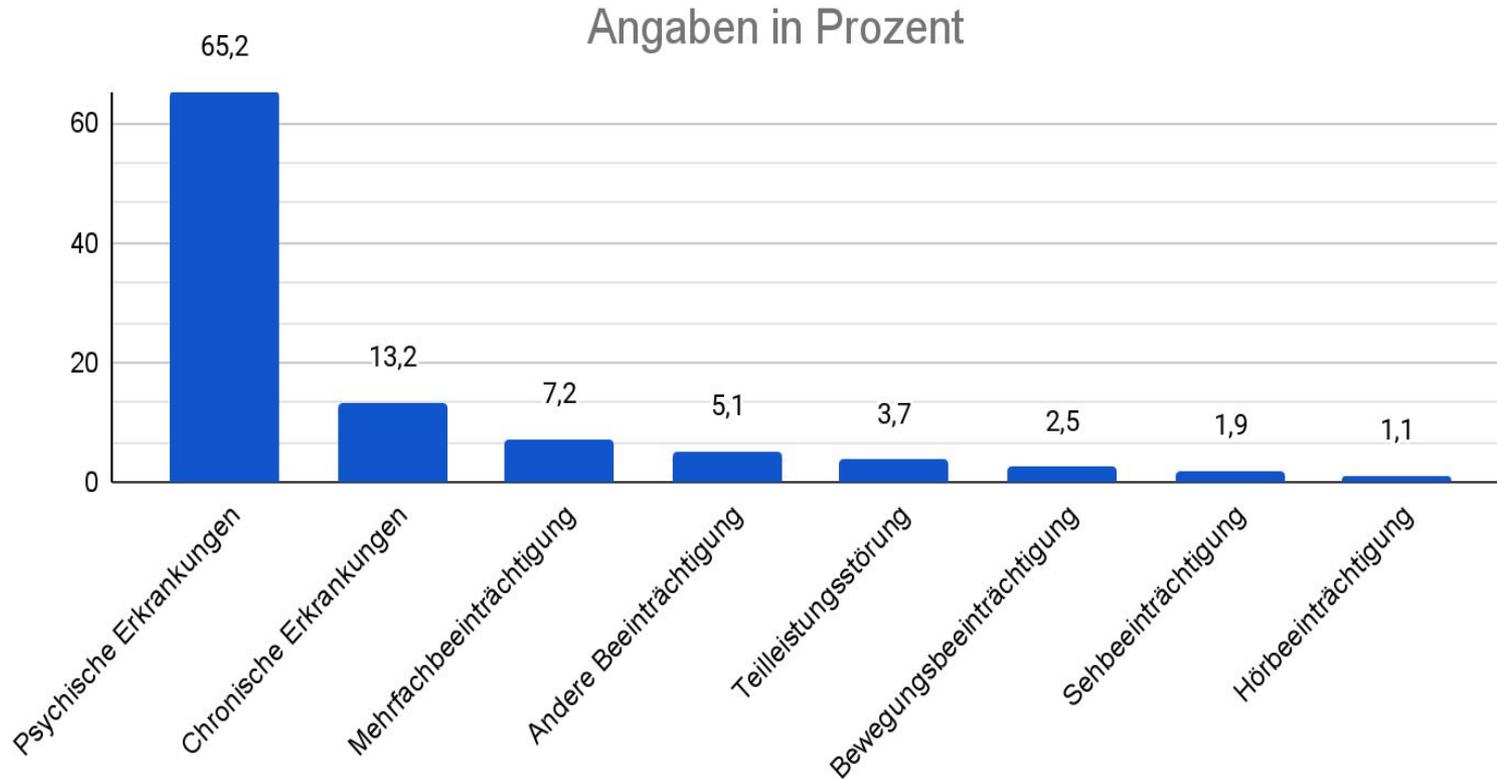
Welche Studierendengruppen profitieren besonders von digitalen Lehrangeboten?



Ergebnisse der best3 Studie

- Datenerhebung erfolgte im SoSe 2021 im Rahmen der *Studierendenbefragung in Deutschland*
- etwa 180.000 Studierende von mehr als 250 Hochschulen haben teilgenommen
- Davon haben 30.000 eine studienerschwerende Beeinträchtigung, chron./psych. Erkrankung angegeben (16 %)
 - im Vergleich: 2011 waren es 8%,
 - im Jahr 2016 waren es 11%

Formen der Beeinträchtigung



Formen und Auswirkungen

- größter Anstieg bei Studierenden mit psychischer Erkrankung
 - best1 (2011): **45 %**
 - best3 (2021): **65 %**
- bei knapp **60 %** hat die Beeinträchtigung eine starke oder sehr starke Auswirkung auf das Studium
- über **90 %** berichten über Probleme in mind. einem der 3 Bereiche:
 - Studienorganisation
 - Lehre und Lernen
 - Prüfungen und Leistungsnachweise
- lediglich **21 %** beantragen einen Nachteilsausgleich

Empfehlungen

**Barrierefreie Lehre für
Studierende mit Behinderungen,
chronischen oder psychischen
Erkrankungen**



**Dr. Klara
Groß-Elixmann**
Technische Hochschule
Köln
Koordination des Projekts
"Barrierefreie Lehre"



**Nadine
Fischer**
Technische Hochschule
Köln
Beauftragte für Studierende
mit Beeinträchtigungen

Was könnt ihr in der Planungsphase tun?

Achtet auf eine gute Struktur und Kommunikation, indem ihr...

- im Vorfeld auf Unterstützungsangebote hinweist
- Studierenden die Gelegenheit gibt, Bedarfe im Vorfeld mitzuteilen
- frühzeitig Informationen zum Ablauf und den Räumlichkeiten gibt
- die Lehre so flexibel wie möglich gestaltet hinsichtlich der Methoden
- regelmäßig Pausen einplant
- Skripte im Vorfeld zur Verfügung stellt
- frühzeitig über Art und Zeitpunkt der Prüfungsleistung informiert



Was könnt ihr in der Lehrveranstaltung tun? (1)

Achtet auf eine gute Beleuchtung, denn sie...

- fördert die Konzentration
- ermöglicht Hörbeeinträchtigten, das Mundbild zu erkennen
- erleichtert Sehbeeinträchtigten die Teilnahme

Achtet auf eine gute Akustik, denn sie...

- verbessert das Verständnis aller Personen
- verhindert schnelle Ermüdung

Was könnt ihr in der Lehrveranstaltung tun? (2)

Erhöht die Barrierefreiheit von Materialien, indem ihr...

- Formatvorlagen nutzt
- Videos Untertitelt
- Grafiken und Bilder beschreibt bzw. Alternativtexte einfügt

Erhöht die Sensibilität und Akzeptanz, indem ihr...

- sensible Daten schützt und Studierende nicht bloßstellt
- Verständnis zeigt, wenn Studierende nicht teilnehmen können
- Studierenden ermöglicht, die Kamera auszuschalten oder den Raum zu verlassen

Was könnt ihr bei Prüfungen tun?

Anträge auf Nachteilsausgleiche können reduziert und Barrierefreiheit erhöht werden, indem ihr ...

- Prüfungsmaterialien barrierefrei gestaltet
- verschiedene Prüfungsformate zur Auswahl stellt
- nach Möglichkeit flexible Prüfungstermine anbietet

Empfehlungen

Diversitätssensible hybride Lehre für Studierende mit Migrationshintergrund & besonderen kulturellen und sprachlichen Herausforderungen



Marie Rüdiger
Universität Potsdam
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin im Refugee
Teachers Program



Tina Basner
HFD
Projektmanagerin
Chancengerechtigkeit
& Internationales

Fallbeispiel: Refugee Teachers Program der Universität Potsdam

- wissenschaftliches Weiterqualifizierungsangebot für Lehrkräfte mit ausländischer Lehramtsqualifikation und Berufserfahrung
- Ziel: (Wieder-)Einstieg in das deutsche Schulsystem & Anerkennung Lehramt
- bundesweite mehrere Programme, z.B. Lehrkräfte Plus in NRW
- Bausteine:
 - Intensiv-Deutschkurse bis C1
 - schulpädagogische Seminare & Schulpraktika
 - zweites Unterrichtsfach nachstudieren

© Refugee Teachers Program,
Andreas Friese



Fallbeispiel:

Zielgruppe des Refugee Teachers Program



sogenannte **nicht-traditionelle Studierende:**

- Migrations- oder Fluchthintergrund (v.a. Syrien, Türkei, Ukraine)
- im Durchschnitt 34 Jahre alt, die Mehrheit hat Kinder
- Unvertrautheit mit deutschen Hochschulwesen & hiesiger Lehr-Lernkultur
- mehrjährige Berufserfahrung
- Deutsch als Fremdsprache
- hohe Motivation & Identifikation mit dem Berufsbild
- Rassismuserfahrungen, diverse Unsicherheiten & Belastungen

Fallbeispiel:

Lehre für geflüchtete und migrierte Lehrkräfte

- neue, gleichzeitig in sich heterogene Zielgruppe an deutschen Hochschulen
→ **diversitätssensible Lehre** notwendig
- Nachfrage der Zielgruppe steigt an **hybrider Lehre** steigt

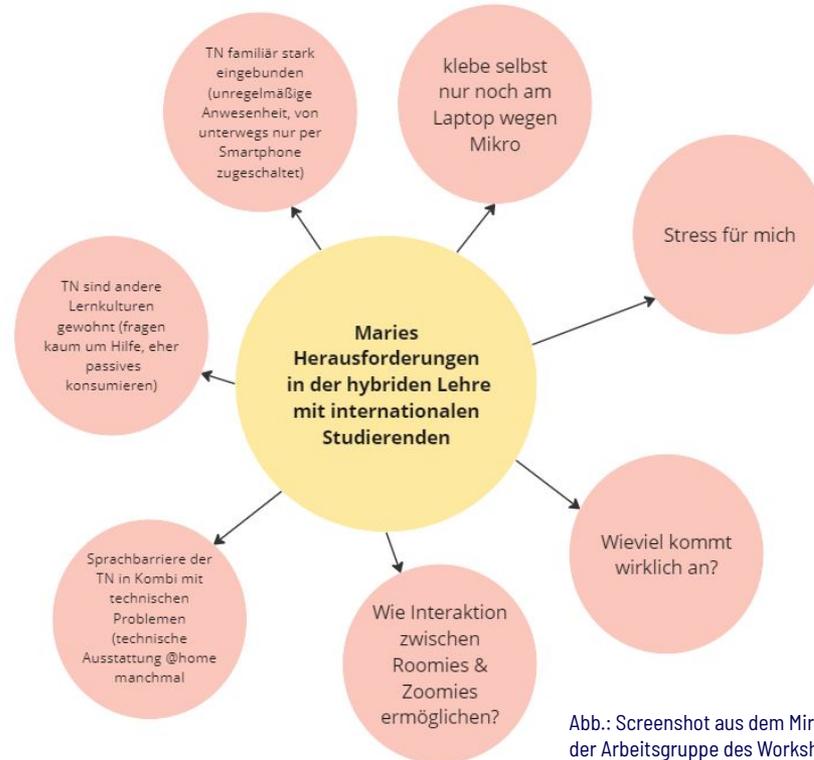


Abb.: Screenshot aus dem Miroboard der Arbeitsgruppe des Workshops am 12.03.2024

Diversitätssensible Lehre ist ...

1. **sprachsensibel:** jede Seminarsitzung wird zum Sprachunterricht, Sprachanteil der Lernenden möglichst hoch, begleitende Lernmaterialien
2. **rassismuskritisch:** Verallgemeinerungen/Stereotype/Hierarchisierungen vermeiden, z.B. eurozentristische Perspektive, Vorfälle ernst nehmen, Anlaufstellen transparent, Selbstreflexion
3. **transparent:** hinsichtlich Erwartungen, Anforderungen, Bewertung; z.B. Bewertungsraster teilen, konkretes Feedback zu Ergebnissen geben
4. **praxisnah:** verlässt auch mal den Seminarraum, z.B. mit Exkursionen, Videoarbeit, Fallbeispielen



© Andreas Friese

Diversitätssensible Lehre ist ... (Teil II)

- 5. soziales Lernen** hat seinen Platz, Kennenlernen gezielt unterstützen, Peer-Community stärken, zu Beginn klären “wie wollen wir miteinander lernen”
- 6. Feedback** wird regelmäßig eingeholt, spätestens bei Halbzeit, aber auch stetig im Lehr-Lern-Geschehen, z.B. mit Gesten, Daumenfeedback, Smileys, Wetterkarte, Ampelkarten, Chat etc.
- 7. Binnendifferenzierung & Methodenvielfalt** = game changer! d.h. Flexibilität in Materialien, Zielen, Methoden, Aufgaben etc. (“Buffet vs. 3-Gänge-Menü”), Universal Design for Learning (UDL) anwenden
- 8. flexibel:** Spielräume nutzen für Deadlines und Teilnahmeverhalten, zum Nachteilsausgleich informieren und ggf. bei Beantragung unterstützen

Praktische Tipps: Diversitätssensible Lehre

- Genug Zeit für **Kennenlernphase & soziale Check-Ins** für Roomies & Zoomies einplanen (Optimum: in jeder Sitzung)
- vorab **Bedarfe** abfragen, z.B. Sprachkompetenzen
- **einfache akademische Sprache** verwenden, Mehrsprachigkeit fördern; Bsp.: "Sprachenportrait" (siehe Abb.)
- **immer visualisieren**, v.a. mündlicher Input und Arbeitsaufträge
- **begleitende Lernmaterialien**: schriftliche Zusammenfassungen, Mind Maps, Linksammlung, Lernvideos, Reflexionsfragen etc. auf Moodle bereitstellen oder kollaborativ erstellen lassen
- **Aufgaben & Verantwortung an Gruppe abgeben**, z.B. Timekeeping, Protokollierung, Wiederholung der letzten Sitzung
- **Studentische Tandems** bilden (Buddy-Prinzip)



Sprachenportrait
(eigene Abbildung)

Didaktische Empfehlungen: Hybride Lehre

- Herausforderung in der Planung hybrider Lehre: **“2 rote Fäden”**, die Lehrende planen und auch miteinander verflechten müssen
→ Tipp: Hybride Lehrveranstaltung erst mal wie eine reine **Online-Veranstaltung planen**, erst danach werden extra Aktivitäten im physischen Raum ergänzt
- Hybride Lehre: Ja, aber bitte nicht auf Kosten der (sozialen) **Interaktion!**
→ Größte Herausforderung nach wie vor: **Roomies & Zoomies in Kontakt bringen**
- sich selbst fragen: Was muss unbedingt synchron stattfinden? Was kann asynchron ausgelagert werden? Synchroner Arbeitszeit ist wertvoll! Sind Blended Learning Konzepte langfristig ggf. eine mögliche Alternative/Ergänzung?

Strukturelle Empfehlungen

Hybride Lehre ALLEIN & “nebenbei” zu meistern ist kaum zumutbar für Lehrende

Langfristig sind **strukturelle Änderungen nötig** um hybride Lehre gangbar zu machen für alle Beteiligten:

- Mehr Stellen für **technischen & didaktischen Support** in Vorbereitung und Durchführung hybrider Lehrveranstaltungen: idealerweise 1 Lehrender UND 1 Verantwortlicher für den Technischen Support pro LV
- **Gute technische Ausstattung** von hybriden Lernräumen, z.B. mobile Lösungen anschaffen, wie “Eule” oder “Catchbox”
- regelmäßige didaktische & technische **Weiterbildungen für Lehrende & Studierende** → Stichwort: Future Skills!

**Literaturverweise
und Links zu Good
Practice**

Verwendete Literatur im Workshop I

- Auferkorte-Michaelis, N., Linde, F. (2008): Diversität im Lehr-Lern-Geschehen. Opladen/ Berlin/ Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 17-30. <https://doi.org/10.25656/01:15847>.
- Basner, T. (2023): Diversity braucht Digitalisierung: Hochschulstrategien für alle Bedürfnisse. Diskussionspapier Nr. 20. 2023, Berlin: Hochschulforum Digitalisierung. Verfügbar unter: https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_DP_20_Diversity.pdf
- BMBF (2022): Digitale Hochschulbildung. Verfügbar über: <https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildungsforschung/wissenschafts-und-hochschulforschung/digitale-hochschulbildung.html>
- Deutsches Studentenwerk (2018): Studie „beeinträchtigt studieren – best2“ [[Webseite mit pdf-Link](#)]
- Gaisch, M., Linde, F. (2020): Der HEAD CD FRAME: Ein ganzheitlicher Zugang zu einem inklusiven Curriculum-Design auf Basis des Head Wheels. Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung der Universität Duisburg-Essen (Hg.), Diversität konkret. Handreichung für das Lehren und Lernen an Hochschulen. [[pdf](#)]
- Gonzalez Olivo, D., Wojciechowicz, A. (2022): Zur Beschreibung der Absolvent*innen des Refugee Teachers Program. Durchgänge 1-5. Stand Dezember 2022. Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung. Universität Potsdam. Unveröffentlichtes Dokument.
- Gruber, M.-T., Ogris, K., Breser, B. (Hrsg.) (2021): Diversität im Kontext Hochschullehre. Best Practice, Münster/New York: Waxmann.

Verwendete Literatur im Workshop II

- Hense, J., Goertz, L. (2023): Monitor Digitalisierung 360° Arbeitspapier Nr. 67. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung. Verfügbar unter: https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/da-teien/HFD-AP_68-Monitor-Digitalisierung.pdf
- Kergel, D., Heidkamp, B. (Hrsg.) (2019): Praxishandbuch Habitus- und Diversitätssensible Lehre. Wiesbaden: Springer VS, <https://doi.org/10.1007/978-3-658-22400-4>.
- Klages, B., Bonillo, M., Reinders, S., Bohmeyer, A. (Hrsg.) (2015): Gestaltungsraum Hochschullehre. Potenziale nicht-traditionell Studierender nutzen. Opladen/Berlin/Toronto: Budrich, S. 85-104, <https://doi.org/10.25656/01:11436>.
- KMK - Kultusministerkonferenz (2021): Lehren und Lernen in der digitalen Welt. Ergänzung zur Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 09.12.2021). Verfügbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_12_09-Lehren-und-Lernen-Digi.pdf

Verwendete Literatur im Workshop III

- König, P., Elsner, A. (2020): Digitale Medien in Lehr-Lernkontexten - ein Mittel zur Inklusion in der wissenschaftlichen Weiterbildung? In: Aufstieg durch Bildung? Regionale Bedarfe als Grundlage wissenschaftlicher Weiterbildung (Hochschulweiterbildung in Theorie und Praxis 5) Bielefeld: wbv, 79-96. [DOI]
- Kroher, M., et. al. (2023): Die Studierendenbefragung in Deutschland: 22. Sozialerhebung. Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2021. Verfügbar unter: https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/4/31790_22_Sozialerhebung_2021.pdf?__blob=publicationFile&v=9
- Schust, S. (2021): Zurück ins Klassenzimmer. Zu Chancen und Herausforderungen der pädagogischen Weiterqualifizierung von Lehrkräften im refugee Teachers Program. Universität Potsdam. Unveröffentlichte Masterarbeit Lehramt.
- Wojciechowicz, A., Vock, M., Gonzalez Olivo, D., Rüdiger, M. (Hrsg.) (2023): Wie gelingt der berufliche Einstieg von geflüchteten und migrierten Lehrkräfte in Deutschland? Theoretische und konzeptionelle Überlegungen, Erfahrungen und Handlungsbedarfe. Weinheim Basel: Juventa Beltz Verlag.
- Wojciechowicz, A., Rüdiger, M. (i.E.): Die Lernsituation berufserfahrener Lehrkräfte mit Qualifikation aus dem Ausland und ihre Implikationen für differenzsensible Hochschullehre.

Links zu Good Practice I

- [Linksammlung der Arbeitsgruppe Digital Accessibility](#) beim HFD (2023): Hilfreiche Anleitungen und Anwendungsbeispiele rund um das Thema Digitale Barrierefreiheit.
- [Leitfaden zur Digitalen Barrierefreiheit](#) der Arbeitsgruppe Digital Accessibility beim HFD (2022)
- Hochschule Magdeburg-Stendal: [Projekt eSALSA](#): Unterstützungsmaterialien, die Einstieg und Umsetzung von hybriden Szenarien möglichst niedrigschwellig erleichtern
- Index für Inklusion, Leitfaden für Reflexion & systemischen Wandel:
https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/produkte/details/32462-index_fuer_inklusion.html

- TH Köln, Informationsfolie „Gleichberechtigt studieren“ [[PPP](#)]
Nun auch bei den PPP-Vorlagen auf den internen Seiten [[Webseite](#)]
- TH Köln, Lehrpfade: Barrierefrei lehren. [[Webseite](#)]
Enthält: Zwei Videos zur barrierefreien Gestaltung von PowerPoint und Lehrvideos sowie die Informationsfolie.
- TH Köln, Studieren mit Beeinträchtigung, chronischer oder psychischer Erkrankung [[Webseite mit weiteren Materialien](#)]
Enthält: Materialien zur Sensibilisierung, Flyer, Leitfäden, Kontakt zu weiteren Beratungsstellen

Links zu Good Practice II

- Nicole Auferkorte-Michaelis, Henning Haschke, „Ich gehe online, wer kommt mit?“ Feed_In Befragungen vor Veranstaltungsbeginn [[pdf](#)]
Enthält eine Beschreibung von Inhalt und Umsetzung eines Feed-In Bogens.
- TH Köln, Checkliste für Lehrende: Barrierefreie digitale Lehre [[pdf](#)]
- TH Köln, Leitfaden Nachteilsausgleich. Handreichung für Lehrende und Beschäftigte der TH Köln [[pdf](#)]
- TH Köln, Leitfaden zur Erstellung barrierefreier Dokumente (08/2018) [[pdf](#)]
- TH Köln, digi hoch 3 (Folge 7): Digitales Studieren mit Rose Jokic. [[Webseite](#)]

- Filmbeispiele zu verschiedenen Sehbehinderungen [[Webseite](#)]
- So klingt Hörbeeinträchtigung [[Webseite](#)]
- Universität Bielefeld, Zentrale Anlaufstelle Barrierefrei: Wie erleben Menschen mit Beeinträchtigung eine Webseite? [[Webseite](#)]



Hochschulforum
Digitalisierung

Bleiben wir in Kontakt

Wir sind auf (fast) allen Kanälen! Tipp: Abonnieren Sie unseren [Newsletter](#) und folgen Sie uns auf Twitter und LinkedIn. Dann verpassen Sie nichts!

www.hochschulforum.org

info@hochschulforumdigitalisierung.de



Konsortialpartner

Die Organisationen hinter dem Hochschulforum



Der Stifterverband ist eine Gemeinschaftsinitiative der Wirtschaft. 3.000 Unternehmen, Unternehmensverbände, Stiftungen und Privatpersonen sind in ihm zusammengeschlossen. Er tritt dafür ein, die deutsche Bildungs- und Forschungslandschaft nachhaltig zu verbessern.



Die Hochschulrektorenkonferenz ist der freiwillige Zusammenschluss der staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten und Hochschulen in Deutschland.



Das CHE Centrum für Hochschulentwicklung wird von der Bertelsmann Stiftung und der Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz getragen. Das CHE setzt sich für ein wandlungsfähiges Wissenschaftssystem ein.